

## Produktbeschreibung

BIA- Lehmfeinputz ist ein Werkrockenmörtel aus speziell ausgesuchtem Lehm und mineralischen Zuschlägen (Körnung 0-1,0 mm) zur Herstellung von einlagigem Lehmputz. Er enthält keinerlei chemische Zusätze. BIA-Lehmfeinputz besitzt ein gutes Wärmespeichervermögen, eine gute Feuchteaufnahme- und Abgabefähigkeit und wirkt daher klimaregulierend. BIA- Lehmfeinputz ist ein idealer Putz in der Denkmalpflege und der Sanierung mit Lehmprodukten.

## Anwendung

BIA-Lehmfeinputz wird sowohl als einlagig zweischichtiger Lehmputz wie auch als Lehmunterputz eingesetzt. Durch seine spezielle Zusammensetzung kann der BIA-Lehmfeinputz in vielfältigen Variationen eingesetzt werden. Er ist nur im Innenbereich, nicht im Spritzwasserbereich einsetzbar, jedoch für häusliche Küchen und Bäder geeignet. Ausführung von keramischen Belägen auf BIA- Lehmfeinputz ist nicht empfehlenswert.

## Untergrund

Mauerwerk aller Art, Gefache, Beton und Putzträger. Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen mineralische Haftbrücke anbringen. Labile Untergründe, Materialwechsel und Flächeneinschnittecken bewehren. Putzgrundprüfung nach DIN / VOB durchführen. Ausführungsempfehlung bei folgenden Untergründen:

Kalksandstein:	einlagig mit dünnem Lehmvorspritz
Ziegelmauerwerk:	einlagig mit dünnem Lehmvorspritz
Porenbeton:	einlagig mit dünnem Lehmvorspritz
Fachwerfeld:	einlagig mit dünnem Lehmvorspritz

Beton: mit mineralischer Haftbrücke vorbehandeln.

HWL-Platten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht

Holzweichfaserplatten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht

Lehmbauplatten: zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht

Schilfmatten: zweilagig verputzen

Natursteinwände: zweilagig verputzen

Lehmwände: vorhandener strohhaltiger Lehmschlag zweilagig mit Einlegen von Armierungsgewebe im äußeren Drittel der obersten Putzschicht verputzen.

Fertigteildecken: Bei kritischen Untergründen (wie z. B. Fertigteildecken) ist immer eine Untergrundprüfung vorzunehmen. Bei schlecht saugenden oder glatten Untergründen ist immer eine Vorbehandlung (z. B. eine Haftbrücke) anzubringen. Bei Fertigteildecken mit größeren Spannweiten, bei denen eine spätere Durchbiegung zu erwarten ist, sollte mit einem Putzträger gearbeitet werden.

## Verarbeitung

Mit gängigen Putzmaschinen, oder mit dem Quirl zu verarbeiten. Auf das Mauerwerk BIA-Lehmfeinputz zuerst dünn vorspritzen, danach nass in nass bis zur gewünschten Putzstärke auftragen. Dann plan verziehen, mit Reibebrett (Kunststoff) durchreiben und anschließend mit feinem weißem Latex-Schwamm abfilzen, oder freie Oberflächenstrukturen herstellen. Nach Austrocknen lose Körner abfegen. Auftragsstärke bei einlagiger Arbeitsweise bei saugfähigem Untergrund, max. 20 mm, bei nicht oder schwach saugendem Untergrund 5-8 mm. Bei mehrlagigem Putzauftrag muss die erste Lage hell durchgetrocknet sein. Die Auftragsstärke pro Lage soll bei saugenden Untergründen nicht 20 mm überschreiten. Die maximale Putzstärke ist untergrundabhängig.

Die Erhärtung erfolgt durch Trocknung; daher nach der Verarbeitung für gute Lüftung sorgen. Bei zweilagiger Arbeitsweise muss die erste Lage gut durchgetrocknet und horizontal aufgeraut sein. In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten, Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Normputzdicken beachten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN / VOB Teil C und die EN 998-1 zu beachten.

### **Beschichtung**

Nach vollständiger Austrocknung (ca. 1 Tag/mm bzw. nach kompletten Farbumschlag nach hellbraun) kann mit BIA-Lehmfeinputz eine feine Oberfläche hergestellt werden, die beschichtet oder nur fixiert werden braucht. Dazu empfehlen wir den Auftrag von Silikat-/ Kalkfarbe innen (jeweils als Vor- und Deckanstrich), BIA-Lehm-spachteln, dampfdiffusionsoffene Innenwandfarben oder BIA-Lehm-Fixativ. Das Fixativ wird 1:2 mit Wasser verdünnt und dann von unten nach oben mit Bürste oder Schwamm aufgetragen. Beschichtungen mit keramischen Fliesen sind nicht erlaubt. Bitte die jeweiligen technischen Merkblätter beachten.

### **Lagerung**

In trockener Umgebung unbegrenzt lagerfähig.

### **Lieferform**

30 kg Sack, 42 Sack/Pal. = 1,260 t.

### **Technische Daten**

<b>Materialverbrauch</b>	1 Tonne = ca. 600 Liter Mörtel = ca. 40 m <sup>2</sup> Putzfläche bei 15 mm Auftragsstärke, Verbrauch: ca. 25 kg Trockenmörtel pro m <sup>2</sup> bei 15 mm Auftragsstärke. Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30 °C

<b>Minimale Schichtdicke</b>	5 mm
<b>Maximale Schichtdicke</b>	20 mm
<b>Anwendung außen</b>	Nein
<b>Anwendung innen</b>	Ja
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	μ 8
<b>Brandverhalten</b>	A1, nicht brennbar DIN 4102
<b>Wärmeleitfähigkeit</b>	0,4 W/mK
<b>Druckfestigkeit (28 Tage)</b>	≥ 1,5 N/ mm <sup>2</sup>
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 7 l je 30 kg Sack

### **Dokumente**

[Sicherheitsdatenblatt](#)

### **Rechtliche Hinweise**

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht, von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck, kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte, sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.